



Apropos

Dr. Georg Wailand

Sündenfall bei der Energiewende

Als das Drama im Atomkraftwerk Fukushima die Welt schockierte, zog Deutschland die Notbremse: Schneller Ausstieg aus der Atomenergie, dazu gewaltige Förderung der neuen erneuerbaren Energieformen (Solar, Wind), alles unter dem Slogan von der „Energiewende“.

Was gut gemeint war, ist total in die Hose gegangen: Heute wird in Deutschland mehr CO₂ ausgestoßen als je zuvor, die Braunkohlekraftwerke laufen auf Hochtouren (statt der viel umweltfreundlicheren Gaskraftwerke, die eingemottet werden müssen), Verschmutzungsrechte sind fast gratis zu haben, und durch die Förderungen wurde eine neue planwirtschaftliche Energieerzeugung geschaffen, die Investoren völlig risikolos sechs bis acht Prozent jährliche Rendite für die nächsten 20 Jahre garantiert! Und die neuen erneuerbaren Energieproduktionen wurden nicht dort gebaut, wo der Bedarf besteht, sondern es wurden z.B. im Norden riesige Windkraftparks errichtet, während der Strom im Süden benötigt wird. Die Leitungen aber fehlen.

Die „Energiewende“ ist bisher nicht nur ökologisch gescheitert, sie hat auch enormen wirtschaftlichen Schaden angerichtet: Die großen Energiekonzerne E.ON und RWE in Deutschland wurden an der Börse um mehr als 100 (!) Milliarden Euro weniger wert! Und die Verbraucher mussten die neue Stromstruktur mit 22 Milliarden Euro im Jahr finanzieren. Der „Öko-Aufschlag“ ist doppelt so hoch wie die reinen Energiekosten. Pervers!

Diese Energiewende ist zum Sündenfall geworden. Der Weg hätte schon in die richtige Richtung gewiesen, aber jetzt braucht es vernünftige Korrekturen, um mehr Nutzen als Schaden zu stiften!

ab

reichweite beträgt.

hinterbegründer an der wird wie Chef Steve Aktienkurs explodierte 3 von 34 Dollar.

en vom 000 Stück en: „Für eine Kar Fabrik Autos im bereitung: Bau des Autobatterie die Einkleineren Größen er BMW r Jahren. dann um) kosten.